

Hoher Sachschaden

Brand bei Firma Dold

Vöhrenbach (fue/rhe) Ein Brand bei der Firma Dold in den Morgenstunden des Samstags hat beträchtlichen Schaden angerichtet. Obwohl das Feuer durch Mitarbeiter der Fröhschicht schnell entdeckt wurde, bezifferte das Unternehmen den Schaden auf rund 200 000 Euro.

Dabei sprach Felix Hummel, Leiter des Bereichs Einkauf, noch von „Glück im Unglück“. Der Brand hätte durchaus auch auf andere Firmenteile übergreifen können. So aber gingen die Mitarbeiter schon mit Feuerlöschern gegen die Flammen vor. Als Vorteil erwies sich zudem, dass unter den alarmierten Feuerwehrleuten durch Zufall mehrere Dold-Mitarbeiter waren, die sich im Gebäude auskannten. Sie rückten mit Atemschutzgeräten an die Einsatzstelle vor und brachten die Flammen schnell unter Kontrolle. Bereits zwei Stunden später konnte die Produktion wieder aufgenommen werden.

SONDERMÜLL

Schadstoffmobil ist unterwegs

Oberes Bregtal (sk) Ab Dienstag, 23. März, sammelt der Schwarzwald-Baar-Kreis auch im oberen Bregtal wieder Schadstoffe privater Haushalte ein. Bis einschließlich 1. April fährt das Schadstoffmobil insgesamt 72 Sammelstellen im Kreis an. Angenommen werden ausschließlich Schadstoffe aus privaten Haushalten wie Batterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, flüssige Farben und Lacke, Chemikalien, Spraydosen und Feuerlöcher. Altmedikamente können in die Restmülltonne gegeben werden. Altöle werden nicht angenommen.

Die Termine: Dienstag, 23. März, von acht bis 8.45 Uhr in **Neukirch** auf dem Rössleplatz; von neun bis zehn Uhr in **Gütenbach** auf dem Bauhof; von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr in **Furtwangen** beim Rettungszentrum; von 12.45 Uhr bis 13.30 Uhr in **Schönenbach** bei der Kirche und von 13.45 Uhr bis 14.30 Uhr in **Rohrbach** beim Gasthaus „Adler“.

Am Donnerstag, 25. März, von 10.30 bis 12 Uhr in **Vöhrenbach** beim Bauhof Auf der Wehrte.

Am Dienstag, 30. März, von neun bis 9.30 Uhr in **Urach** beim Dorfgemeinschaftshaus und von 9.45 bis 10.30 Uhr in **Hammereisenbach** am ehemaligen Bahnhof.

Für nähere Auskünfte steht das Abfallwirtschaftsamt unter der Nummer 0 77 21/91 33 33 zur Verfügung.

24 Stunden on Tour. Skifreuden garniert mit Party. Das ist die alljährliche Ischgl-Tour der Symbadischen Senfoniker – dieses Jahr mit einer Rekord-Beteiligung. Rund 120 Vöhrenbacher - Fans, Freunde und Bekannte der Musiker, waren mit von der Partie. Zum Kultereignis ist in den vergangenen Jahren das Unternehmen geworden.

Abfahrt um vier Uhr früh am Samstagmorgen, Rückkehr 24 Stunden später. Denn nicht nur die 120 Schwarzwälder lockte es nochmals auf die Piste. Es sollte jedoch das einzige Nadelöhr bleiben, denn im Skigebiet angekommen verteilten sich die Skifahrer rasch auf 42 Lift- und Seilbahnen und 205 Kilometer präparierte Piste. Bei nahezu besten Bedingungen - nur die warmen Temperaturen setzten dem

Schnee etwas zu - konnte man sich nach Herzenslaune austoben. Bis dahin war der Trip ein ganz normaler Skiausflug, doch dann begann die Vöhrenbacher Party in Ischgl. Auf dem Busparkplatz formierten sich am frühen Abend Musiker und Fans zum Umzug und zu den Klängen des Narrenmarches marschierte man im Skidorf ein. Mitten im Ort vor dem Szenelokal „Kuhstall“ ließen die Senfoniker



Schunkelnde Vöhrenbacher auf der Partymeile im österreichischen Ischgl. Die Symbadischen Senfoniker (rechts) machten den Skiausflug von fast 120 Personen zur großen Stimmungsparty.

es so richtig krachen und im Nu waren es nicht nur die Vöhrenbacher Fans, die schunkelten, sangen und tanzten. Aus dem Rockklassiker „Icecream“ machten die Vöhrenbacher Vollblutmusiker fetziges „Weißbier“ und der Fasnetblues durfte ebenso wenig fehlen wie Gassenhauer wie etwa „Bei mir bist du schön“. All zu schnell waren die Musiker umzingelt von einer begeisterten Menschenmenge. Polonai-

se wurde getanzt und immer wieder wurden die Musiker in Pausen angefeuert. Ein Durchkommen war auf dem Platz kaum noch möglich. Es folgte das Geschehen, das mit zum Ischgl-Event gehört: Die Polizei. Den Musikern wurde erklärt, dass sie nicht mehr spielen dürfen. Es wurde gedroht, die Instrumente zu beschlagnahmen. Ferdinand Möller forderte die Fans deshalb zum Singen auf.

Doch auch das musste eingestellt werden. Die gute Stimmung ließen sich die Schwarzwälder aber nicht vermiesen und in einem Lokal kehrte anschließend Spielfreude und Stimmung schnell zurück. „Etwas später“ als geplant ging es schließlich zurück in den Schwarzwald und da waren die Partyhelden ganz schön müde.

WOLFGANG FÜRDERER

KINDERGÄRTEN

Kleidermarkt im Pfarrsaal

Furtwangen (sk) Der Elternbeirat des Kindergartens Maria Goretti in Furtwangen lädt am Samstag, 27. März, von 11 Uhr bis 14 Uhr zu einem Kleidermarkt im katholischen Pfarrsaal ein. Neben gut erhaltener und sauberer Frühjahrs- und Sommerkleidung werden auch Kinderwagen, Spielzeug und Fahrräder angeboten. Eine Mal- und Bastecke bietet allen kleinen Besuchern kurzweilige Unterhaltung. Mit Kaffee und Kuchen ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Kennbuchstaben für alle, die ihre Waren anbieten wollen, können im Kindergarten unter der Telefonnummer 75 79 erfragt werden. Annahme der Kleider ist am Freitag, 26. März, von 15 bis 17 Uhr, Rückgabe nicht verkaufter Waren ist am Samstag 27. März, von 17 bis 18 Uhr, im Pfarrsaal. Die Kleider sollten in Kartons angeliefert werden, die mit dem Kennbuchstaben beschriftet sind. Pro Verkäufer werden 40 Teile angenommen. Vom Verkaufserlös gehen 15 Prozent als Spende an den Kindergarten.

ANZEIGE

„Nur Vögel fliegen günstiger!“

nach Köln, Berlin, Wien und Elba



Rolf Seewald

ab **EUR 49,-**
one-way, inkl. Gebühren

www.intersky.biz

Call-Center: +43 5574 48800 und in Ihrem Reisebüro

InterSky

VEREINE UND VERBÄNDE

Feuerwehr-Ausbildung wird teurer

60 Prozent der **Zuschüsse** von Land und Kreis fehlen – Langenbacher Wehr will Leistungsstand verbessern

Langenbach (mib) Immer vielfältiger werden die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren. Das war auch bei der Jahreshauptversammlung der Abteilungswehr Langenbach aus den Berichten und der Diskussion herauszuhören. Abteilungskommandant Hubert Thoma ließ das vergangene Jahr Revue passieren: Viermal rückte die Teilortswehr im Jahr 2003 aus. Umgestürzte Bäume beseitigen, zwei Ölspuren entfernen und die Vöhrenbacher Wehr beim Löschen eines Flächenbrandes unterstützen, forderten den Einsatz von insgesamt 37 Langenbacher Wehrmännern.

Erstmals in der Geschichte der Teilortswehr erreichte eine neunköpfige Wettkampfgruppe das Leistungsabzeichen in Gold, drei Langenbacher Wehrmänner erhielten das Leistungsabzeichen in Bronze zusammen in einer Wettkampfgruppe mit Urach und Vöhrenbach. Bei den Wettkampfgruppen lag der Probenbesuch bei 96 Prozent. Bei den anderen Übungen beteiligten sich die 29 aktiven Wehrmänner nur zu 48 Prozent, was von Abteilungskommandant Thoma ebenso gerügt wurde wie von Gesamtwettkampfkommandant Hans-Jörg Ketterer. Drei junge Floriansjünger konnten von Hubert Thoma ausgezeichnet werden. Michael Kreuz, Simon und Harald Schwörer haben den Lehrgang zum Atemschutzgeräteträger absolviert und erfolgreich abgeschlossen. Alle drei sind anstelle des Wehrdienstes dienstverpflichtete Wehrmänner



Erfolgreich absolvierten (von rechts vorne) Harald Schwörer, Michael Kreuz und Simon Schwörer den Atemschutzgeräteträger-Lehrgang. Simon Schwörer wurde zudem zum Feuerwehrmann befördert. Ihnen gratulierten (von links) Gesamtkommandant Hans-Jörg Ketterer, Bürgermeister Strumberger und Abteilungskommandant Hubert Thoma (hinten rechts). BILD: MARTINA BRAUN

und haben ihre vorgeschriebenen 120 Dienststunden im Jahr 2003 mehr als erfüllt, so Thoma. Simon Schwörer wurde zum Feuerwehrmann befördert. Neu zur Teilortswehr gekommen sind Tobias Kreuz, Florian Scherzinger, Simon Schätzle und Patrick Heine. Auch Schriftführer Wilhelm Heizmann berichtete detailliert über das vergangene Jahr. Einen positiven Kassenstand meldete Kassier Karl

Günter. Ihm bescheinigten die Kassenprüfer Ernst Saier und Alois Neisinger eine einwandfreie Kassenführung. Somit erfolgte die einstimmige Entlastung des Kassierers. Als Kassenprüfer wird Ernst Saier nach zwei Jahren von Simon Schwörer abgelöst. „Wir wissen, was wir an unserer Gesamtwehr und den Teilortswehren haben“, waren die Dankesworte des Bürgermeisters Robert Strumberger.

Sturm und Hochwasser bewiesen immer wieder wie notwendig eine schlagkräftige Wehr sei. Trotz Sparmaßnahmen müsse man doch notwendige Anschaffungen tätigen und um Zuschüsse kämpfen. Da überbrachte Gesamtkommandant Hans-Jörg Ketterer auch gleich die Hiobsbotschaft, dass Anschaffungen unter 15 000 Euro von Landesseite nicht mehr zuzuschussfähig seien und der langgehegte Wunsch der Langenbacher nach einer Tragkraftspritze, die etwa 10 000 Euro kosten würde, somit weiter auf die lange Bank geschoben werden müsse. Er versprach jedoch, sich für die Realisierung dieses Wunsches auf kommunaler Ebene entsprechend einzusetzen.

Ketterer beklagte, dass durch die in Zukunft fehlenden Zuschüsse von Land und Kreis 60 Prozent höhere Kosten für die Ausbildung auf die Kommunen zukämen. Sein Appell, durch Wettkämpfe und intensives Proben den Leistungsstand zu verbessern, stieß auf offene Ohren. Einen guten Ausbildungsstand und ausgezeichnete Nachwuchsarbeit bescheinigte Ortsvorsteher Helmut Ruf den Wehrmännern und dankte ebenfalls für den Einsatz vor Ort. Abteilungskommandant Hubert Thoma mahnte an, dass die Verantwortlichen das Potential an einsatzbereiten Leuten, die für ein flächendeckendes Netz an Feuerwehren sorgen, nicht auf Spiel setzen sollten, indem sie Sparmaßnahmen am falschen Ort durchführen.

Treues Trio geehrt

Musikverein Hammereisenbach ernannt Ehrenmitglieder

Hammereisenbach (ket) Mit Matthias Neher, Max Preisinger und dem ehemaligen Ortsvorsteher Albrecht Fitz hat der Musikverein Hammereisenbach drei neue Ehrenmitglieder in den Reihen der 206 Personen zählenden passiven Mitglieder. Der Vorsitzende Thomas Demattio dankte dem Trio für 40 Jahre Treue als passive Mitglieder und überreichte bei der Generalversammlung die goldene Ehrennadel nebst Urkunde. Fitz war zudem noch von 1969 bis 1972 stellvertretender Vorsitzender der Musiker und danach noch ein Jahr passiver Beisitzer. Mit

der silbernen Ehrennadel belohnt wurde Nicolas King. King war zehn Jahre Schlagzeuger und ist seit zehn Jahren passives Mitglied. Er engagierte sich zusätzlich als Jugendleiter. Ebenfalls die silberne Ehrennadel und Urkunde erhielten Gerhard Joachimsthaler, Alfred Scherzinger, Hugo und Josef Schwörer, Elisabeth Wehle und Peter Hummel, die alle seit 25 Jahren fördernde Mitglieder des Vereins sind. Die Anerkennung des Vorsitzenden erhielten darauf zwölf Musiker, die trotz Jubiläumstress einen Probenbesuch von 86,2 Prozent schafften.



Jahrzehntelange Treue zum Musikverein Hammereisenbach zeichnete der Vorsitzende Thomas Demattio aus. Im Bild vorne von links: Max Preisinger, Elisabeth Wehle und Albrecht Fitz. Hinten: Thomas Demattio, Hugo Schwörer, Peter Hummel und Nicolas King. Bild: Ketterer